

Ein netter Kerl

Gabriele Wohmann

Lösungen!

- Ich hab ja so wahnsinnig gelacht, rief Nanni in einer Atempause. Genau wie du ihn beschrieben hast, entsetzlich.
- Furchtbar fett für sein Alter, sagte die Mutter. Er sollte vielleicht Diät essen. Übrigens, Rita, weisst du, ob er ganz gesund ist?
- 5 Rita setzte sich gerade und hielt sich mit den Händen am Sitz fest.
Sie sagte: Ach, ich glaub schon, dass er gesund ist. Genau wie du es erzählt hast, weich wie ein Molch, wie Schlamm, rief Nanni. Und auch die Hand so weich.
Aber er hat dann doch auch wieder was Liebes, sagte Milene, doch Rita, ich finde, er hat was Liebes, wirklich.
- 10 Na ja, sagte die Mutter, beschämt fing auch sie wieder an zu lachen; recht lieb, aber doch grässlich komisch. Du hast nicht zu viel versprochen, Rita, wahrhaftig nicht. Jetzt lachte sie laut heraus. Auch hinten im Nacken hat er schon Wammen, wie ein alter Mann, rief Nanni. Er ist ja so fett, so weich, so weich! Sie schnaubte aus der kurzen Nase, ihr kleines Gesicht sah verquollen aus vom Lachen.
Rita hielt sich am Sitz fest. Sie drückte die Fingerkuppen fest ans Holz.
- 15 Er hat so was Insichruhendes, sagte Milene. Ich find ihn so ganz nett, Rita, wirklich, komischerweise. Nanni stiess einen winzigen Schrei aus und warf die Hände auf den Tisch; die Messer und Gabeln auf den Tellern klirrten.
Ich auch, wirklich, ich find ihn auch nett, rief sie. Könnt ihn immer ansehen und mich ekeln.
Der Vater kam zurück, schloss die Esszimmertür, brachte kühle, nasse Luft mit herein. Er war ja so ängstlich, dass er seine letzte Bahn noch kriegt, sagte er. So was von ängstlich.
- 20 Er lebt mit seiner Mutter zusammen, sagte Rita.
Sie platzten alle heraus, jetzt auch Milene. Das Holz unter Ritas Fingerkuppen wurde klebrig. Sie sagte: Seine Mutter ist nicht ganz gesund, soviel ich weiss.
Das Lachen schwoll an, türmte sich vor ihr auf, wartete und stürzte dann herab, es spülte über sie weg und verbarg sie: lang genug für einen kleinen schwachen Frieden. Als erste brachte die Mutter es fertig, sich wieder zu fassen.
- 25 Nun aber Schluss, sagte sie, ihre Stimme zitterte, sie wischte mit einem Taschentuchklümpchen über die Augen und die Lippen. Wir können ja endlich mal von was anderem reden.
Ach, sagte Nanni, sie seufzte und rieb sich den kleinen Bauch, ach, ich bin erledigt, du liebe Zeit.
- 30 Wann kommt die grosse fette Qualle denn wieder, sag, Rita, wann denn? Sie warteten alle ab.
Er kommt von jetzt an oft, sagte Rita. Sie hielt den Kopf aufrecht.
Ich habe mich verlobt mit ihm.
Am Tisch bewegte sich keiner. Rita lachte versuchsweise, und dann konnte sie es mit grosser Anstrengung lauter als die anderen, und sie rief: Stellt euch das doch bloss einmal vor: mit ihm verlobt!
- 35 Ist das nicht zum Lachen!
Sie sassen gesittet und ernst und bewegten vorsichtig Messer und Gabeln.
He, Nanni, bist du mir denn nicht dankbar, mit der Qualle hab ich mich verlobt, stell dir das doch vor!
Er ist ja ein netter Kerl, sagte der Vater. Also höflich ist er, das muss man ihm lassen.
- 40 Ich könnte mir denken, sagte die Mutter ernst, dass er menschlich angenehm ist, ich meine, als Hausgenosse oder so, als Familienmitglied.
Er hat keinen üblen Eindruck auf mich gemacht, sagte der Vater.
Rita sah alle behutsam dasitzen, sie sah gezähmte Lippen. Die roten Flecken in den Gesichtern blieben noch eine Weile. Sie senkten die Köpfe und assen den Nachtisch.

Teil I: Fragen zum Text von Gabriele Wohmann

1. Lesen Sie den Text "Ein netter Kerl" gründlich durch und kreuzen Sie anschließend die jeweils richtige Aussage an. [6 Punkte]

- a) Ritas Verlobter ist nicht ganz gesund.
 Der Vater von Ritas Verlobtem ist gestorben.
 Ritas Verlobter ist übergewichtig.
 Die Familie macht eine Diät.
- b) Die Mutter lacht zuerst auch mit den anderen mit.
 Die Mutter findet den Verlobten nicht zu dick.
 Der Vater ist der einzige, der nicht mitlacht.
 Rita findet die Situation am Anfang auch lustig.
- c) Rita hat den Verlobten als schlank beschrieben.
 Nanni findet den Verlobten nicht zu dick.
 Nanni ist übergewichtig.
 Nanni hat dem Verlobten die Hand gereicht.
- d) Die Eltern waren schon über die Verlobung informiert.
 Am Ende lacht Rita laut, weil sie das Ganze auch lustig findet
 Milene sieht den Verlobten auch positiv.
 Rita empfindet ihren Verlobten auch als „Qualle“.
- e) Die Mutter schämt sich eigentlich für ihr Lachen.
 Als alle lachen, ärgert sich die Mutter.
 Der Verlobte wirkt auf alle sehr selbstsicher.
 Nanni schreit, weil sie erschrickt.
- f) Am Ende ist es allen peinlich, dass sie sich so lustig gemacht haben.
 Rita ist es peinlich, dass ihr Verlobter so dick ist.
 Der Vater ist auch übergewichtig.
 Als der Vater zurückkommt, isst die Familie bereits das Dessert.

2. Entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen stimmen oder nicht. Es gibt auch die Möglichkeit, "weiss nicht" anzukreuzen, wenn der Text keine eindeutige Auskunft darüber gibt.
Falsche Antworten geben Abzug. [4 Punkte]

	stimmt	stimmt nicht	weiss nicht
a) Nanni bemüht sich zu Beginn, dass die Situation sich beruhigt.		X	
b) Rita fühlt sich an diesem Abend in ihrer Familie geborgen.		X	
c) Die Geschichte spielt an einem lauen Sommerabend.		X	
d) Ritas Verlobter ist älter als sie.			X
e) Der Verlobte wird in naher Zukunft bei der Familie einziehen.			X
f) Milene findet den Verlobten attraktiv.		X	
g) Die Mutter bewahrt die ganze Zeit ihre Haltung.		X	
h) Nanni ist Rita dankbar, dass sie sich verlobt.		X	

3. Erklären Sie vier der folgenden sechs Wörter aus dem Zusammenhang dieser Geschichte; auch ein Synonym ist möglich. Treffen Sie eine Auswahl (bei sechs erklärten Ausdrücken zählen die ersten vier). [4 Punkte]

- *Molch* (Z. 7)
- *Wammen* (Z. 12)
- *verquollen* (Z. 14)
- *Qualle* (Z. 32)
- *gesittet* (Z. 39)
- *behutsam* (Z. 46)

- a) *_ein froschähnliches Tier, ein Lurch, eine Amphibienart*
- b) *eine Hautfalte, überschüssiges Fettgewebe, etc*
- c) *geschwollen, aufgeschwemmt, aufgedunsen*
- d) *ein gallertartiger Organismus, ein Tier, das im Meer lebt etc.*
- e) *tugendhaft, sittsam, anständig, korrekt, brav*
- f) *vorsichtig, sachte, sorgfältig*

4. Fassen Sie die Handlung des Textes in 3 – 4 Sätzen zusammen (a) und schreiben Sie kurz, welche Problematik der Text anspricht (b). [2+1=3 Punkte]

Lösungsvorschlag:

a) Eine Tochter bringt einen jungen Mann mit nach Hause ohne ihrer Familie zu sagen, dass er ihr Bräutigam ist. Nachdem der Gast das Haus wieder verlassen hat, lästert die Familie über ihn, bis die Tochter schließlich erklärt, dass er ihr Bräutigam ist.

b) In der Kurzgeschichte von Gabriele Wohmann geht es um eine Familienkrise, die durch mangelnde Kommunikation auf der einen und Rücksichtslosigkeit auf der anderen Seite entsteht: Der Spott der Familie über Äusserlichkeiten und ihre Intoleranz führt zu einer peinlichen Situation für alle Beteiligten

5. Der Text hat einen klaren Wendepunkt. Wo ist dieser Wendepunkt (Zeilenangabe) und was verändert sich? Begründen Sie Ihre Antwort. [3 Punkte]

Lösungsvorschlag:

Der Wendepunkt ist bei Z. 35 zu erkennen. Die Stimmung kippt vom Ausgelassenen ins Betroffene. Die Stimmung verändert sich und auch die Machtverhältnisse am Familientisch. Rita ist jetzt nicht mehr nur die unterlegene Figur.

Teil II: Fragen zu Sprache, Grammatik und Rechtschreibung

1. Ergänzen Sie die Liste der Wortfamilien wie im Beispiel dargestellt. Gross geschriebene Verben (z. B. "das Verschmutzen") und Partizipien ("verschmutzend", "verschmutzt") gelten nicht. [3 Punkte]

<i>Nomen</i>	<i>Verb</i>	<i>Adjektiv</i>
der Schmutz	verschmutzen	schmutzig
der Schluss	<i>schliessen</i>	<i>schliesslich</i>
<i>der Gedanke</i>	denken	<i>denkbar, bedenklich</i>
<i>die Perfektion</i>	<i>perfektionieren</i>	perfekt
<i>der Zwang</i>	zwingen	<i>erzwingen</i>
die Frage	<i>fragen</i>	<i>fraglich, fragwürdig</i>
<i>die Publikation</i>	publizieren	<i>publik</i>

2. Setzen Sie den folgenden Text in die indirekte Rede (verwenden Sie dabei keine Konstruktionen mit *würde*). [3 Punkte]

„Also da gibt es nichts zu sagen, höflich ist er, das muss man ihm lassen. Ich kann mir denken, dass er menschlich angenehm ist.“

Susanne sagt,...

*Das es da nichts zu sagen **gebe**, höflich **sei** er, das **müsse** an ihm lassen. **Sie könne sich denken**, dass er menschlich angenehm **sei**.*

3. Suchen Sie für jeden der folgenden Ausdrücke ein Synonym (gleichbedeutendes Wort), das in den Zusammenhang von Gabriele Wohmanns „Ein netter Kerl“ passt. [2 Punkte]

entsetzlich (Z. 2)	<i>fürchterlich, schrecklich,</i>
Nachtisch(Z. 47)	<i>Dessert, Nachspeise</i>
versuchsweise (Z. 36)	<i>probehalber</i>
Anstrengung (Z. 37)	<i>Effort, Kraftaufwand</i>

4. Vervollständigen Sie die folgenden Redewendungen bzw. Sprichwörter mit 2 - 4 Wörtern. [3 Punkte]

Ehrlich währt *am längsten*.

Hunde, die bellen, *beissen nicht*.

Auch ein *bländes Huhn* findet mal ein Korn.

Ein Unglück *kommt selten* allein.

Es ist noch kein Meister *vom Himmel gefallen*.

Man soll den Tag *nicht vor dem Abend loben*.

Wer den Schaden hat, braucht *für den Spott* nicht zu sorgen.

5. Bestimmen Sie die Formen der folgenden Verben möglichst genau. [3 Punkte]

Beispiel: er singt.	3. P. Sg. Indikativ, Präsens, Aktiv
Genau wie du ihn beschrieben hast.	2. P. Sg. Indikativ Perfekt aktiv
Stellt euch das doch bloss einmal vor!	2 P. Pl. Imperativ
Der Nachtisch wurde gegessen.	3. P. Sg. Indikativ Präteritum Passiv
Ihm bliebe nichts anderes übrig.	3. P. Sg. Konjunktiv Präsens Aktiv
Sie kämen um vier Uhr zurück.	3. P. Pl. Konjunktiv Präsens Aktiv
Die roten Flecken blieben noch eine Weile.	3 P. Pl. Indikativ Präteritum Aktiv

6. Setzen Sie die passenden Partikel ein. [2 Punkte]

- a) Bruno hat das nicht nötig, *denn* er hat sich vorbereitet.
b) *Obwohl, obschon* es stark regnete, gingen wir spazieren.
c) Kennst du ein wirksames Mittel *gegen* Kopfschmerzen?
d) Ich leide *unter* dem Föhn.

7. Unterstreichen Sie im folgenden Text die Rechtschreibfehler. Schreiben Sie die richtige Schreibweise deutlich über das fehlerhafte Wort. [4 Punkte]

Gabriele Wohmann ist Verfasserin von Erzählungen und Romanen. Die Autorin schuf seit den 50er-Jahren ein umfangreiches Werk, **indem** sie - anfangs in durchaus satirischer Form - die Problematik der herkömmlichen Paarbeziehung und **traditioneller** Familienstrukturen aufzeichnet. Wohmann, die in den 60er-Jahren auch an Tagungen der Gruppe 47 teilgenommen hatte, schlug seit den 70er-Jahren **versönlichere** Töne an. Ihr Werk hat inzwischen den **Charackter** einer fortgesetzten Chronik des Privatlebens und der Konflikte und Beschädigungen angenommen, die sich hinter der **Fasade** des **alltags** meist gut situerter Figuren verbergen. Den **Meisten** ist Wohmann aus Texten in Schulbüchern bekannt.

(pro falsche oder fehlende Korrektur ½ Punkt Abzug)